



IMST – Innovationen Machen Schulen Top

Kompetent durch praktische Arbeit – Labor, Werkstätte & Co

INSEKTEN – HERZLICH WILLKOMMEN

Kurzfassung

ID ID 2106

Mag. Gertrude Kröll

MMag. Dietmar Theußl, Dipl. Päd. Clemens Bernhardt
Bischöfliches Gymnasium Graz-Seckau, Praxisvolksschule der KPH

Graz, Juli 2018

Bei unserem Projekt ging es vorrangig darum die Zusammenarbeit verschiedener Jahrgangsstufen zu fördern. Ausgang für die Projektidee war die Einführung einer sogenannten Transitionsklasse im Bischöflichen Gymnasium im Schuljahr 2016/17. Dabei sollten die 1.Klasse des Bischöflichen Gymnasiums und eine 4.Klasse der Praxisvolksschule enger zusammenarbeiten. Im Schuljahr 2017/18 gab es wieder eine solche Transitionsklasse wobei in diesem Schuljahr auch auf eine ideale räumliche Situation geachtet wurde. So gab es nun eine 1. und eine 2. Klasse des Bischöflichen Gymnasiums und die Biberklasse der Praxisvolksschule, die auf einem Gang nebeneinander ihre Klassenräume hatten. Auch die Stundenpläne wurden so weit wie möglich aneinander angepasst. Damit war eine Zusammenarbeit zum Thema Insekten mit Workshoptagen und dem abschließenden Bau eines Insektenhotels ein leichtes.

Es gab im Laufe des Schuljahres unterschiedliche Aktivitäten. Einen gemeinsamen Vormittag beim Naturschutzbund und im Botanischen Garten der UNI Graz. Zuvor wurde ein Vortrag zu Nützlingen die ein Insektenhotel bewohnen von Herrn Guggi in der Schule gehalten. Dieser wurde durch anschauliche Bilder unterstützt. Im Februar gab es zwei Einheiten bei denen die SchülerInnen der Volksschule uns im Gymnasium besuchten und gemeinsam das Thema Insekten erarbeiteten bzw. festigten. Zuvor wurde dieses Thema im Unterricht und in Form von Stationen einer freien Stillarbeit behandelt. Es ging um die Metamorphose, um Insektenbeine, Mundwerkzeuge und die Ernährung, um die Staatenbildung und grundsätzlich um die Untergliederung der Arthropoda. Im April wurden fächerübergreifend im Werkunterricht einfache Insektenhotels gebastelt und bemalt. Danach gab es den Projekttag, bei dem eine Blumenwiese angelegt wurde, kleine Insektenhotels für zu Hause gebastelt und das große Insektenhotel befüllt und aufgestellt wurden. Es wurden aber auch Zeichnungen anhand von Insektenschaukästen des Bischöflichen Gymnasiums angefertigt.

Am Anfang und am Ende des Projektes wurde ein Fragebogen ausgeteilt und dieser dann ausgewertet. Als Überprüfung wurden im Gymnasium auch Tests zu diesem Stoffgebiet geschrieben.

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen SchülerInnen klappte sehr gut. Die SchülerInnen des Gymnasiums konnten den VolksschülerInnen Neues zum Thema Insekten erzählen, lernten aber auch von den Jüngeren einiges. Der Umgang untereinander war sehr freundlich und sie waren immer hilfsbereit. Ob beim Löcher graben für die Pflanzen, beim Schrauben und Hämmern der Insektenhotels, ob beim Befüllen oder beim Austausch von Informationen, alle brachten ihr Können und ihre Fähigkeiten ein und das praktische Arbeiten, vor allem im Freien, machte allen großen Spaß. Natürlich sollten die SchülerInnen der Volksschule auch für unser Gymnasium begeistert werden, was bei einigen sicher gelungen ist.

Die Zusammenarbeit der Lehrer wurde durch den Austausch von Materialien, Wissen und Erfahrungen in Gesprächen in den Pausen und auch in Transitionskonferenzen gefördert.

Es wurde immer darauf geachtet, dass eine Gruppe sowohl aus SchülerInnen der verschiedenen Schulstufen, als auch aus Mädchen und Burschen bestand, um die Zusammenarbeit zu fördern und zu beobachten. Mein Unterricht wurde in Hinblick auf Gender von zwei meiner Schulpraktikantinnen beobachtet und dokumentiert.

Die Dokumentation des Projektes erfolgte auf der Homepage der Schule, an einer Wand vor dem Biologiesaal und am Tag der offenen Tür. Auch im Jahresbericht gab es einen Beitrag zum IMST-Projekt.

Rückblickend muss man sagen, dass einzig die Beobachtungen zu kurz gekommen sind, da das Aufstellen des Insektenhotels Ende April schon sehr spät im Schuljahr war und durch die anschließenden unterschiedlichen Aufgaben und Ereignisse am Ende des Schuljahres wenig Zeit für einen konkreten Beobachtungsauftrag liesen. Das Projekt im Gesamten war aber ein großer Erfolg denn die Zusammenarbeit zwischen KollegInnen hat sich intensiviert, vor allem die Zusammenarbeit mit der Praxisvolksschule. Der Austausch von Materialien hat sich als sehr sinnvoll erwiesen und die SchülerInnen sieht man auch jetzt noch öfters zusammen in den Pausen. Von Seite der Eltern sind am Elternsprechtag positive Rückmeldungen aber auch Fragen zum Anbringen der kleinen Insektenhotels gekommen. Das zeigt, dass das Interesse schon mal geweckt wurde und sich auch die Eltern daran be-

teiligen. Das ist sehr wichtig, denn die Wichtigkeit der Nützlinge muss den Menschen bewusst werden. Jede und jeder hat voneinander gelernt und profitiert. Die Hilfe von Experten des Naturschutzbundes, an erster Stelle Herr Prof. Gepp und Herr Guggi von Guggis Naturwerkstatt wurde als sehr positiv empfunden und die Zusammenarbeit wird auch in den kommenden Schuljahren fortgesetzt werden.

Das Insektenhotel wird in Zukunft hauptsächlich zur Beobachtung dienen und man wird auch auf dessen Erhalt und Pflege achten müssen. Das Wahlpflichtfach Biologie wird sich in Zukunft auch mit Insekten beschäftigen und daher wird es auch dort eingebunden sein. Da es an unserem Standort auch einen Kindergarten und eine Kirchlich Pädagogische Hochschule gibt, werden auch diese Einrichtungen das Insektenhotel und die Blumenwiese nützen können und auch eine engere Zusammenarbeit ist geplant.

